



CORPORATE PRESS RELEASE



Bergamo, 6. Oktober 2017

RadiciGroup veröffentlicht Nachhaltigkeitsbericht 2016

**Emissionen der Gruppe in den letzten 6 Jahren um 51 % gesunken.
51,6 % des Stromverbrauchs der Anlagen 2016 aus erneuerbaren Quellen.
Starker Fokus auf Weiterbildung der Mitarbeiter – 53.228 Stunden Training 2016
und konkrete Verpflichtung zu einer nachhaltigen Lieferkette**

Die RadiciGroup präsentiert ihren Nachhaltigkeitsbericht 2016. Die in Italienisch und Englisch verfügbare Veröffentlichung fasst die hinsichtlich wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Nachhaltigkeit erreichten Ziele zusammen, stellt neue Ziele des Unternehmens vor und erklärt den Stakeholdern in transparenter Art und Weise die Ergebnisse der Gruppe.

Auch diese 13. Ausgabe des Nachhaltigkeitsberichts wurde gemäß den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI), Version 4 „Accordance Core“ erstellt und im sechsten Jahr in Folge durch die Zertifizierungsstelle Certiquality geprüft.

Insgesamt enthält der Bericht die Daten und Informationen von 21 Produktionsstätten sowie der Holding. 70 Personen waren beteiligt, 25 numerische und nicht-numerische Indikatoren wurden berücksichtigt.

Dazu **Angelo Radici, Präsident der RadiciGroup**: *„Ich bin sehr stolz auf unseren Nachhaltigkeitsbericht. Er ist ein sich jährlich erneuernder Ausweis der Gruppe, den wir nicht nur als Zertifizierung eines verantwortungsvollen unternehmerischen Wegs verstehen, der uns seit unseren Anfängen geprägt hat, sondern auch als Anreiz zur Durchführung von Initiativen, um Jahr für Jahr unser Engagement für soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinschaften, denen wir mit Stolz angehören, weiter zu stärken – und dabei die Umwelt respektieren.“*

Gerade im **Bereich Umweltschutz** sind die Resultate 2016 in jeder Hinsicht positiv, auch wenn das Potenzial für Verbesserungen hier angesichts der in den vorangegangenen Jahren geleisteten Arbeit immer geringer wird. So stammten 2016 **51,6 %** des von der RadiciGroup verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Quellen. Möglich war dies dank der bewussten Entscheidung des Unternehmens für Energiequellen mit begrenztem Umwelteinfluss, was in den letzten sechs Jahren zu einem Anstieg der Verwendung von Strom aus erneuerbaren Quellen geführt hat: von 40,8 % im Jahr 2011 auf 51,8 % im Jahr 2016. In den letzten sechs Jahren ist es der Gruppe zudem gelungen, die **Gesamtmenge** an fossiler Energie zur Herstellung einer Tonne Produkt um **17,5 %** zu reduzieren (von 7,6 GJ/t in 2011 auf 6,3 GJ/t in 2016). Schließlich, dank einer Verbesserung des Energiemix und einer Unternehmensstrategie, die in Best Available Techniques (BAT,

deutsch: Beste Verfügbare Techniken) investiert, hat **die Gruppe ihre Emissionen in den letzten sechs Jahren** von 1,00 tCO₂eq/t (2011) auf 0,49 tCO₂eq/t (2016) gesenkt – dies ist eine **Gesamtreduktion um 51 %**. Auch die Qualität der Abgase konnte weiter verbessert werden. So wurde der **Ausstoß von Schadstoffen um 68 % reduziert**, vor allem dank neuester Filtertechniken, die wesentlich zur Verbesserung der Umweltleistung beigetragen haben.

*„Wir sind ein Unternehmen, das all seinen Stakeholdern Reichtum bringen kann, und sich zugleich verpflichtet hat, die dafür erforderlichen Ressourcen zu reduzieren“, so Maurizio Radici, Vice President der RadiciGroup. „Dieses Ergebnis war nur möglich dank der **Erfahrung und des unermüdlischen Einsatzes jedes einzelnen Mitarbeiters** und natürlich dank der **kontinuierlichen Investition in die Verbesserung der Anlagentechnik**. Es geht um ökologische, aber auch um wirtschaftliche Nachhaltigkeit. Dieser **Weg der Ressourcenoptimierung, Verbesserung der Anlageneffizienz und Reduktion des Energieverbrauchs bildet die Grundlage für weiteres Wachstum der Gruppe.**“*

Der Bericht beschreibt detailliert, wie die globale Nettowertschöpfung (der an die Stakeholder weitergegebene Gewinn) der Gruppe in den letzten Jahren gestiegen ist (mehr als 206 Millionen Euro im Jahr 2016, Steigerung von 12 % gegenüber 2015) und sich zugleich der Einsatz von Ressourcen verringert hat.

*„Unser Nachhaltigkeitsansatz lässt sich mit den Begriffen **Ökodesign und Kreislaufwirtschaft** zusammenfassen“, so Angelo Radici weiter. „Konkret heißt das, dass sich die RadiciGroup dazu verpflichtet, **umweltfreundliche Materialien** zu entwickeln und möglichst viele Produkte und Prozesse zu zertifizieren. Die Gruppe ist ein idealer Upstream-Lieferant für einen Markt, der gemäß Ökodesign-Richtlinien entwickelt und sich bei der Werkstoffwahl auch über die Gebrauchsdauer der Produkte hinaus Gedanken macht und das umsetzt, was die Europäische Union als Kreislaufwirtschaft fördert. Eine der größten Herausforderungen, mit der wir uns quer durch alle Geschäftseinheiten der Gruppe intensiv beschäftigen, ist die **vollständige Recyclingfähigkeit von Synthesefasern**. Ziel ist es, alle textilen Produkte mechanisch zu recyceln und daraus neue Kunststoffe für technische und industrielle Anwendungen herzustellen.“*

In dieser Hinsicht ist das Werk **Radici Novacips** der in Chignolo d'Isola in der Provinz Bergamo ansässigen und mit der Produktion von technischen Kunststoffen auf Basis von Polyamid und Polyester beschäftigten **Geschäftseinheit Performance Plastics der RadiciGroup** spezialisiert auf die Rückgewinnung von Kunststoffen und Prozesse für das Recycling von Kunststoffabfällen aus allen Bereichen der Gruppe (Polymerisations- oder Extrusionsabfälle, Spinnabfälle). So besitzt die **Rückgewinnung von Resten und Abfällen aus der Polyamidproduktion die Umweltproduktdeklaration EPD**. Auch andere, über die ganze Welt verteilte Werke der Geschäftseinheit Performance Plastics der Gruppe sind in der Lage, sowohl Primär- als auch Sekundärkunststoffe zu verarbeiten.

Im Bereich **gesellschaftliche Nachhaltigkeit** liegt auch im Bericht 2016 der Fokus auf den Mitarbeitern der Gruppe. *„Als privates Unternehmen, das komplett in unseren Händen ist, widmen wir unseren Mitarbeitern viel Aufmerksamkeit“, so Maurizio Radici. „Sei es in der Region, in der die Gruppe geboren wurde und ihre erste Schritte unternommen hat (in der Provinz Bergamo, wo heute ca. 1.000 der 3.000 Mitarbeiter der Gruppe beschäftigt sind) oder in allen anderen Regionen und Gemeinden, in denen die Gruppe aktiv ist. Ein Bereich,*

in den wir in den letzten Jahren viel investiert haben, ist die Sicherheit – und das mit guten Ergebnissen. So haben alleine im letzten Jahr 330 Mitarbeiter an Schulungen zum Thema Sicherheit teilgenommen und ca. 7.790 Stunden im Unterrichtsraum bzw. mit praktischen Übungen verbracht. Wir werden diesen Weg der Motivation aller Mitarbeiter der Gruppe fortsetzen, um eine echte Unternehmenskultur zur Unfallverhütung zu schaffen.“

Gegenstand der **Weiterbildung** waren auch andere Themen wie **Management-Systeme** (Qualität, Umwelt, Energie etc.), die Einführung neuer **IT-Systeme** für Geschäftsabläufe sowie **rechtliche und technische Themen** zur Verbesserung der Unternehmensprozesse – insgesamt **53.228 Stunden Weiterbildung im Jahr 2016**.

Bei der RadiciGroup beschränkt sich die Nachhaltigkeit nicht nur auf die Produkte, die Produktionsprozesse oder auf unternehmensinterne Prozesse. **Die Nachhaltigkeit betrifft das gesamte System**. Daher sind in allen Unternehmen der RadiciGroup neue **Verhaltenskodizes für Lieferanten und Kunden** in Kraft getreten. Diese formalen und freiwilligen Verpflichtungen wurden mit den wichtigsten Akteuren der Lieferkette geteilt, um die Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil der Geschäftsstrategie zu konkretisieren. Beide Kodizes definieren die **Werte, die den Aktivitäten aller Personen**, die dauerhaft oder temporär mit den Konzerngesellschaften interagieren, **zugrunde liegen**. Legalität, Transparenz, Korrektheit, Vertrauen und Zusammenarbeit sind die Grundprinzipien für den Aufbau einer Lieferkette, die sich nicht nur auf die Qualität der Produkte und Dienstleistungen konzentriert, sondern auch auf die gesellschaftlichen und arbeitstechnischen Bedingungen, unter denen sie entstehen.

Den ausführlichen Nachhaltigkeitsbericht 2016 erhalten Sie unter:

<http://www.radicigroup.com/de/dokumentation/unternehmen/bilanz>

RADICIGROUP – Mit ca. 3.000 Mitarbeitern, einem Jahresumsatz von 946 Millionen Euro im Jahr 2016 und einem Produktions- und Vertriebsnetzwerk in Europa, Nord- und Südamerika und Asien, gehört die RadiciGroup heute zu den weltweit führenden Herstellern einer breiten Palette an Intermediates, Polyamiden, technischen Kunststoffen, Synthefasern und Vliesstoffen. Die Produkte können dank eines fundierten chemischen Know-hows sowie der vertikalen Integration in die Polyamid-Produktionskette realisiert werden und sind für den Einsatz in verschiedensten industriellen Bereichen wie AUTOMOBIL - ELEKTROTECHNIK/ELEKTRONIK – KONSUMGÜTER – BEKLEIDUNG – MÖBEL – BAU - HAUSHALTSGERÄTE – SPORTARTIKEL entwickelt worden. Die Strategie von RadiciGroup stützt auf eine große Aufmerksamkeit für Innovation, Qualität und Zufriedenstellung der Kunden sowie für die Themen der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit. Mit ihren Geschäftseinheiten **Specialty Chemicals**, **Performance Plastics** sowie **Synthetic Fibres & Nonwovens** (Performance Yarn, Comfort Fibres, Extrusion Yarn) ist die RadiciGroup Teil einer größeren Industriegruppe, die auch in den Bereichen Textilmaschinen (ITEMA), Energie (GEOGREEN) und Hotellerie (SAN MARCO) aktiv ist.
